

## I Informationen zur Pflegeversorgung in Horgen

### 1. Einleitung: Pflege und Wohnen im Alter – ein Überblick für Horgen

Dieses Papier gibt einen Überblick über die heutige Pflegeversorgung und die künftige Entwicklung in der Gemeinde Horgen. Es zeigt auf, wie sich die demografische Entwicklung – insbesondere der wachsende Anteil älterer Menschen – auf den Bedarf an Pflege, Betreuung und altersgerechtem Wohnen auswirkt.

Anhand aktueller Zahlen zu Alters- und Pflegeheimen, Pflegebetten, ambulanten Angeboten wie der Spitex sowie zum Alterswohnen werden zentrale Trends sichtbar: Die Pflege wird intensiver, die Nachfrage nach ambulanten Leistungen steigt, und gleichzeitig verändern sich die Anforderungen an Wohnformen im Alter. Das Dokument schafft eine gemeinsame Grundlage für die weitere Planung und zeigt auf, wo Handlungsbedarf besteht, um die Versorgung auch in Zukunft sicherzustellen.

### 2. Demografische Entwicklung: Mehr ältere Menschen in Horgen

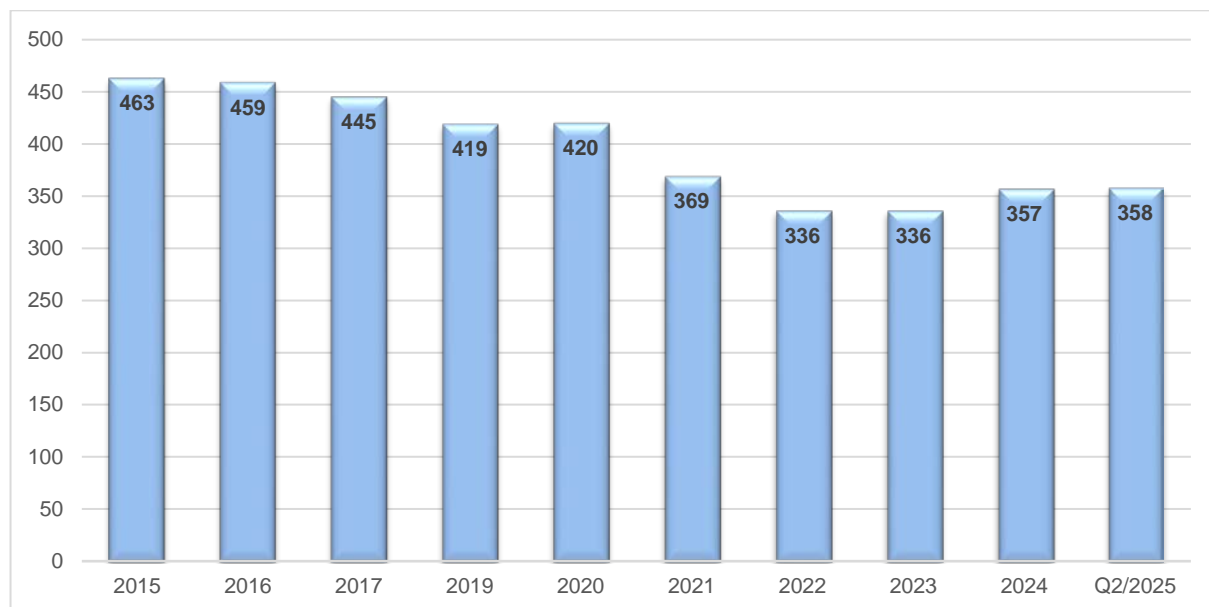
Die Bevölkerung in Horgen wird älter – insbesondere die Gruppe der über 80-Jährigen wächst deutlich. Aktuell (Stand 2024) leben 1'467 Personen im Alter von 80 Jahren und älter in der Gemeinde. Das entspricht rund 6 Prozent der Gesamtbevölkerung von 24'456 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Gemäss den Prognosen des Statistischen Amtes des Kantons Zürich wird sich diese Entwicklung in den kommenden Jahrzehnten fortsetzen. Bis ins Jahr 2050 steigt die Zahl der über 80-Jährigen voraussichtlich auf 2'664 Personen an. Damit wird fast jede zehnte Person in Horgen 80 Jahre oder älter sein – bei einer prognostizierten Gesamtbevölkerung von 28'550 Personen.



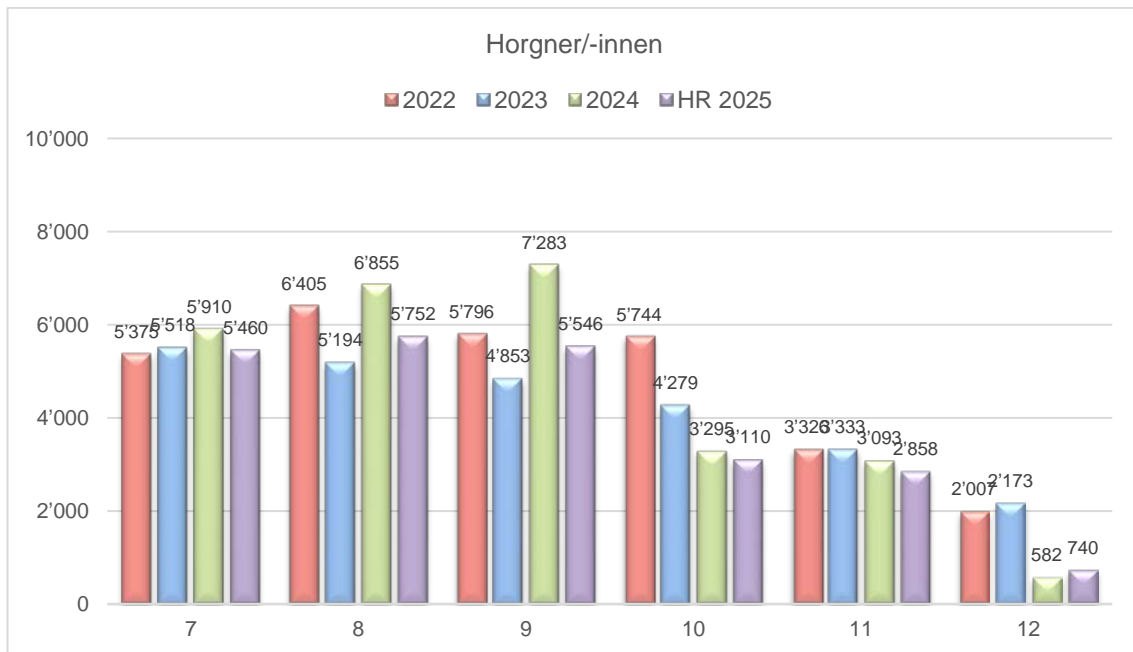
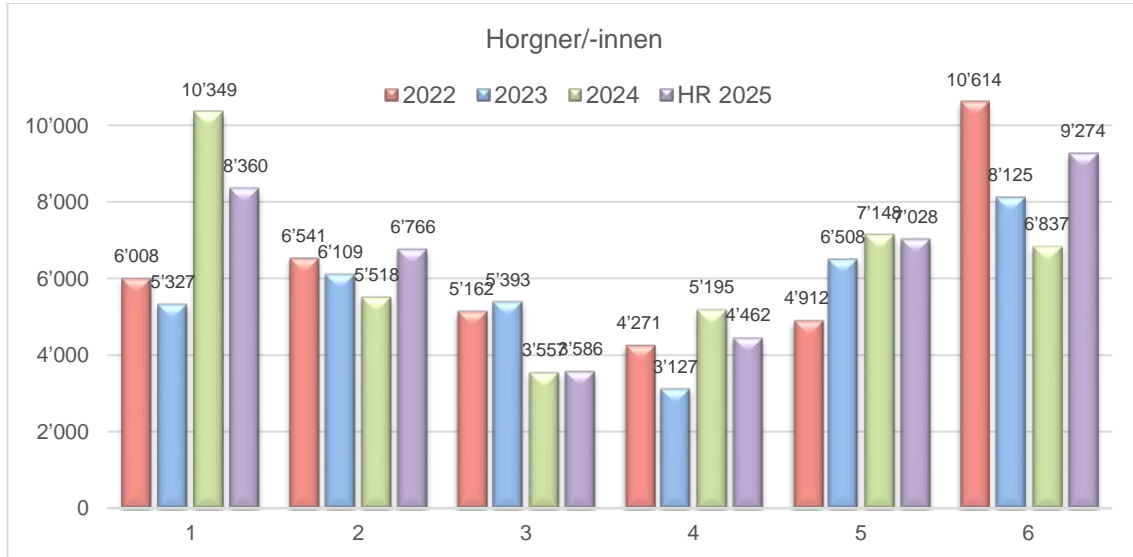
### 3. Alters- und Pflegeheime im Wandel

#### Betriebene Pflegebetten in Horgen



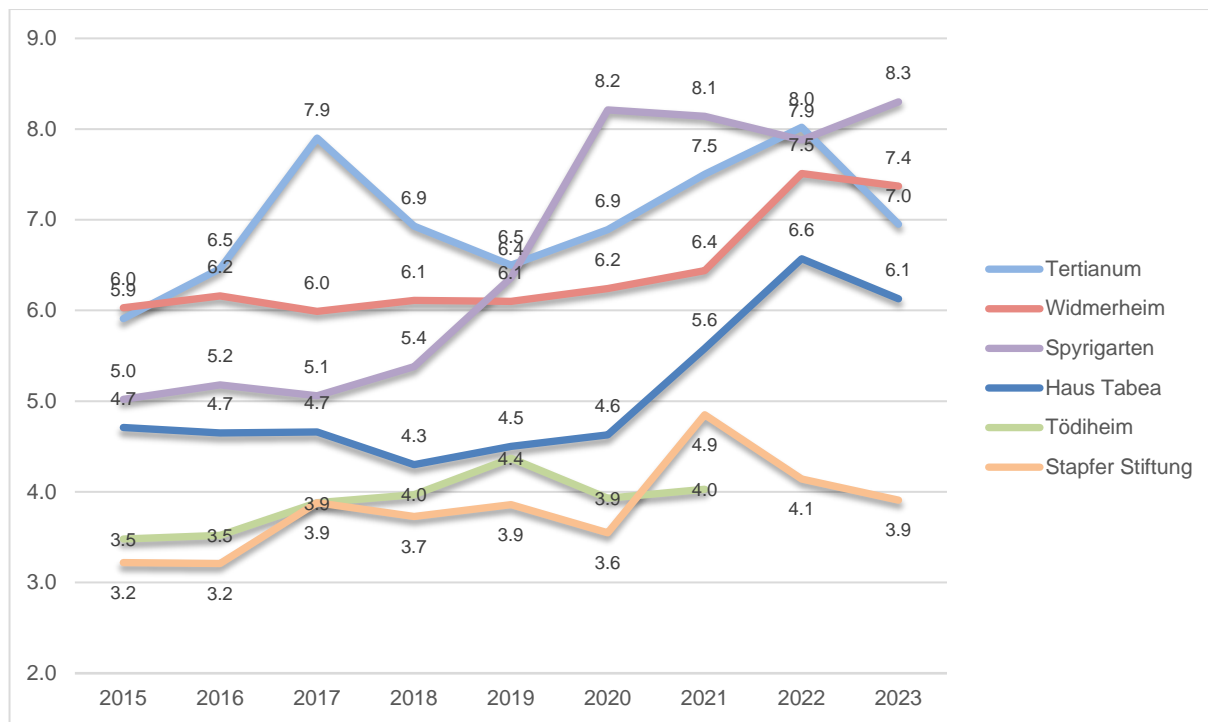
Die Gemeinde Horgen hat Leistungsvereinbarungen mit den Pflegeheimen Haus Tabea, Stiftung Amalie Widmer und Spyrigarten, um eine ausreichende und qualitativ gute stationäre Pflege für die Horgner Bevölkerung sicherzustellen. Diese Vertragspartner stellen die vereinbarten Pflegebetten zur Verfügung und übernehmen wichtige Aufgaben in der Betreuung und Pflege – darunter auch spezialisierte Angebote für Menschen mit Demenz. Auch mit den weiteren Horgner Heimen (Stapfer Stiftung und Tertianum) arbeitet die Gemeinde eng zusammen.

Pflegetage pro Pflegestufe



Die Pflegestufen werden gemäss BESA (Bewohner-Einstufungs- und -Abrechnungssystem) erfasst. BESA dient in Alters- und Pflegeheimen zur Einschätzung des Pflegebedarfs. Die Pflegeleistungen werden nach dem täglichen Zeitaufwand in zwölf Pflegestufen eingeteilt. Eine Pflegestufe entspricht 20 Minuten Pflege pro Tag.

### Pflegeintensität (Ø Pflegestufe)



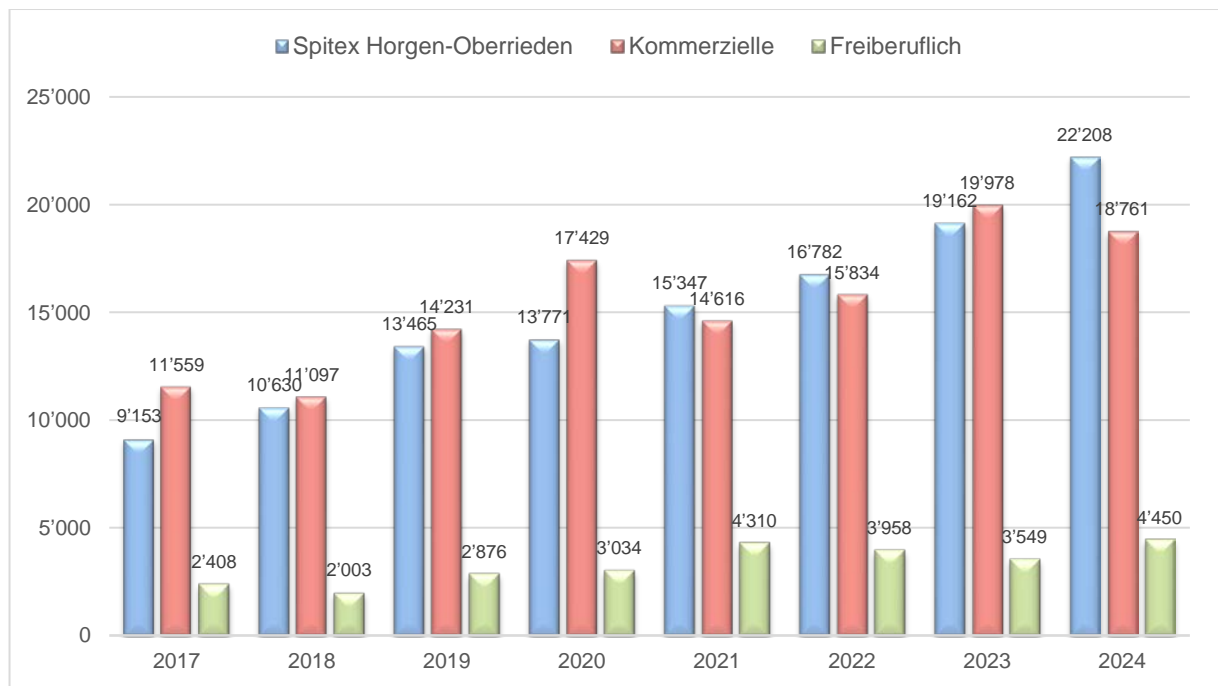
Quelle: SOMED-Statistik

#### 4. Entwicklung des Pflegebettenbedarfs

Gemäss dem provisorischen Versorgungsbericht 2025 der Zürcher Gesundheitsdirektion sind im Bezirk Horgen bis 2030 ausreichend Pflegeplätze vorhanden. Ab diesem Zeitpunkt wird jedoch ein steigender Bedarf erwartet. Für die Gemeinde Horgen wird bis 2040 ein zusätzlicher Bedarf von rund 90 Pflegeplätzen geschätzt.

### 5. Ambulanter Bereich und Spitex Horgen-Oberrieden

Die Leistungsstunden im ambulanten Bereich in Horgen haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen, besonders stark ist der Anstieg bei der Spitex Horgen-Oberrieden.



### 6. Alterswohnen: Angebot wächst deutlich

Das Angebot an Alterswohnungen in Horgen wird in den kommenden Jahren deutlich ausgebaut. Heute stehen insgesamt 164 Alterswohnungen zur Verfügung. Mit der geplanten Realisierung der Wohnhäuser Tödi A und B wird sich diese Zahl bis 2030 auf rund 294 Wohnungen erhöhen. Damit trägt die Gemeinde der wachsenden Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum Rechnung und stärkt das selbstständige Wohnen im Alter.

Siedlung	Anzahl	Kommentar
Alterssiedlung Baumgärtlihof	30	
Alterssiedlung Tannenbach	44	
Mehrgenerationensiedlung Strickler	30	Total 44 Wohnungen, 2/3 Senioren/innen
Mehrgenerationensiedlung Käpfnach	16	Total 25 Wohnungen, 2/3 Senioren/innen
Genossenschaft Spyrigarten	21	
Alterswohnungen der Stiftung Amalie Widmer	23	
<b>Total</b>	<b>164</b>	

Die Siedlungs- und Wohnassistenz (S&W) wurde zwischen 2010 und 2012 als Pilotprojekt erprobt und 2013 von der Gemeindeversammlung als dauerhafte Aufgabe eingeführt. Heute arbeiten vier Fachpersonen in den Siedlungen Baumgärtlihof, Tannenbach, Strickler und Käpfnach. Ziel ist es, selbstständiges Wohnen im Alter zu unterstützen und bei Bedarf gezielt Hilfe wie Spitex, Notruf oder Nachbarschaftshilfe zu vermitteln.

Zusätzlich sind die Siedlungs- und Wohnassistentinnen Teil der Anlaufstelle Alter und Gesundheit. Sie beraten Menschen in der ganzen Gemeinde zu Wohn-, Alltags- und Unterstützungsfragen, koordinieren bei Bedarf Hilfen und vernetzen bestehende Angebote. Das übergeordnete Ziel ist es, ein möglichst langes und selbstbestimmtes Wohnen zu Hause zu ermöglichen.

## **7. Alterswohnen in der Nutzungsplanung**

Die strategischen Ziele des Gemeinderats zum Alterswohnen stützen sich auf den kommunalen Richtplan. Dieser hält fest, dass altersgerechter Wohnraum sowie Betreuungs- und Pflegeangebote im Einklang mit der demografischen Entwicklung ausgebaut werden sollen. Konkrete Vorgaben in der Bau- und Zonenordnung (BZO) bestehen derzeit jedoch noch nicht. Die Revision der BZO hat im Januar 2026 begonnen. Der Entwurf wird voraussichtlich Mitte 2027 öffentlich aufgelegt.